

Friedrich war ein ausgezeichnete Fürst. Er hatte einen starken Körper und einen hohen Geist; dabei besaß er große Beredsamkeit und männliche Thatkraft. Von Sitten war er einfach, von Gesinnung edel und großmüthig. Obwohl leutfelig und herablassend gegen Jedermann, widerstrebte er doch den Stolzen und Widerspenstigen. Er war wohlthätig gegen Arme und Nothleidende, freigebig gegen Kirchen und Klöster. Er suchte die Einheit des Reiches, Gesezlichkeit und Recht in demselben, sowie das gesunkene kaiserliche Ansehen wiederherzustellen. Glänzend hat er diese Aufgabe gelöst.

Das schöne Königreich Burgund vereinigte er wieder mit dem deutschen Reiche. Ungehorsame und trotzig Vasallen, wie z. B. Heinrich den Löwen, Herzog von Baiern und Sachsen, unterwarf er und bestrafte sie. Er duldete keine Fehden unter den Rittern und ahndete strenge jeden Bruch des Landfriedens. Die Raubritter am Rheine ließ er seinen starken Arm fühlen. Viele Burgen derselben wurden erobert und zerstört, einige der Schuldigen ergriffen und ausgeknüpft. Er schlichtete den Streit über die Thronfolge sowohl in Dänemark als auch in Polen und brachte diese beiden Länder zur Anerkennung der deutschen Oberhoheit. Den Herzog von Böhmen erhob er zum Könige und machte den Slavenfürsten Bogislaus zum Herzoge von Pommern.

Gar schlimm verfuhr Friedrich mit den lombardischen Städten, besonders mit Mailand. Wiederholt hatten sich diese gegen ihn empört und sich sogar an seinen Gesandten vergriffen. Er zog nach Italien, belagerte und eroberte die widerspenstigen Städte, und manche derselben wurden ganz zerstört.

Friedrich hatte auch einige ernstliche Streitigkeiten mit dem Papste. Nach einiger Zeit wurden diese aber auf gutlichem Wege beigelegt. Friedrich söhnte sich mit dem Papste aus, und beide lebten fortan in bestem Einvernehmen.

Im Jahre 1187 bemächtigten sich die Türken Palästina's und der Stadt Jerusalem wieder. Da entschloß sich Friedrich, mit einem großen Heere hinzuziehen und das h. Land den Händen der Türken zu entreißen. Im Frühlinge 1189 zog er aus, erreichte unter unsäglichen